

Badeteich mit Mehrfachnutzung und Architekturjuwel am Inn

Zwei kommunale Naturfreibäder haben zu Beginn der Badesaison 2011 in Oberösterreich ihre Pforten geöffnet.

Von Jörg Weitlaner

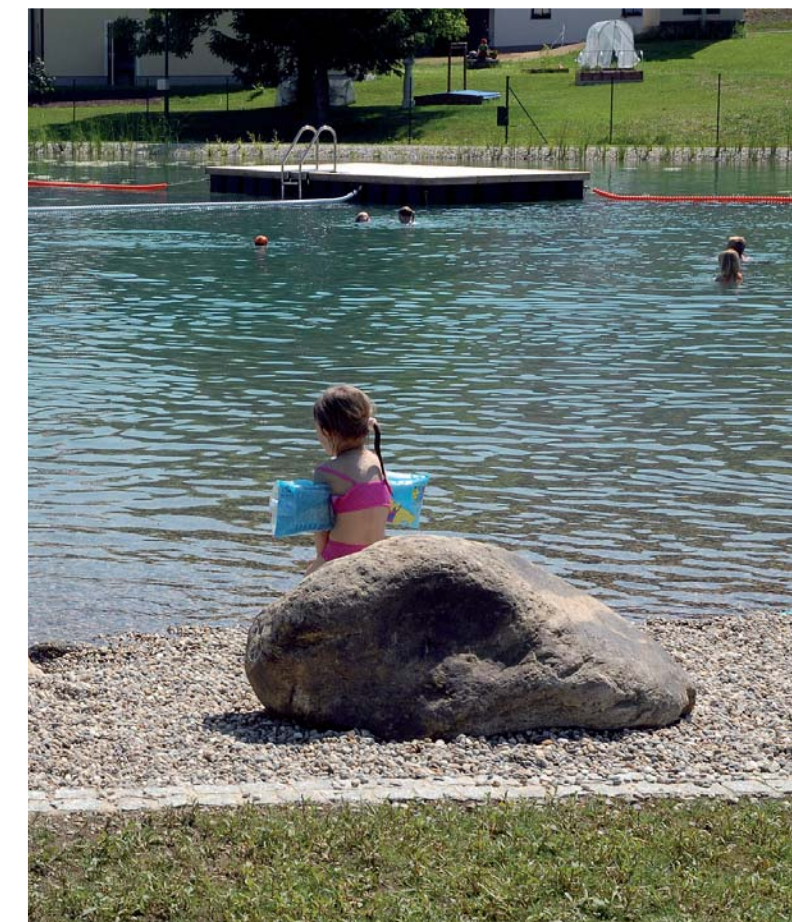


Die große, zusammenhängende Wasserfläche bietet ausreichend Platz sowohl für den sommerlichen Badespaß als auch für den Eisstocksport im Winter.



Kenndaten Badeteich St. Veit im Mühlkreis

| | |
|-----------------------------------|---|
| Gesamtwasserfläche exkl. Filter: | 3.177 m ² |
| Schwimmbereich: | 1.577 m ² |
| Bepflanzte Regenerationsbereiche: | 1.600 m ² |
| Kiesfilter: | 140 m ² |
| Liegewiese: | 2.500 m ² |
| Baujahr: | 2010 - 2011 |
| Bauherr/Betreiber: | Gemeinde St. Veit im Mühlkreis www.st-veit.ooe.gv.at |
| Teichbau: | Biotop Landschaftsgestaltung GmbH A-3411 Klosterneuburg-Weidling |



Die Sohle des Teiches sollte tiefer gelegt, die Abdichtung erneuert und die Badeanlage gemäß dem österreichischen Bäderhygienegesetz mit bepflanzten Regenerationsbereichen ausgestattet werden. Auch von Seiten der Behörden, denen die Situation rund um den St. Veiter Badeteich bereits seit Jahren Kopfzerbrechen bereitete, wurde der Umbau begrüßt und es wurden entsprechende Fördermittel bereitgestellt.

Die große, zusammenhängende Wasserfläche von etwa 3.200 Quadratmetern sowie die äußeren Konturen des alten Teiches blieben weitgehend erhalten. Geändert hat sich jedoch die innere Organisation der Badeanlage. Zum bestehenden Gebäude und der vorgelagerten Liegewiese hin wurde ein bekiestes Flachufer projektiert, das in den maximal 1,35 Meter tiefen Nichtschwimmerbereich mündet.

Da fixe Einbauten im Wasser zu einer Beeinträchtigung der Winternutzung geführt hätten, wurden die beiden Steginseln im

Badeteich St. Veit im Mühlkreis

Die Vorgaben an das Planungsbüro Wagner & Weitlaner WasserWerkstatt waren klar definiert: Aus dem bestehenden Ortsteich ein ansprechendes und funktionierendes Badegewässer zu machen war aber nur ein Teil der Aufgabenstellung. Vielmehr galt es eine für das Eisstockschießen im Winter geeignete Wasserfläche zu schaffen und zudem den hohen Ansprüchen der Organisatoren des alljährlich am Badgelände stattfindenden Seefestes gerecht zu werden.

Der alte, mit Beton abgedichtete und von einem Oberflächengewässer gespeiste Ortsteich in der Gemeinde St. Veit im oberösterreichischen Mühlkreis war zusehends zum limnologischen und hygienischen Problem geworden. Nach einer ganzen Reihe von „Verbesserungsmaßnahmen“ durch selbsternannte Teichspezialisten, die außer einem erheblichen finanziellen Aufwand keinerlei Wirkung zeigten, entschied sich Bürgermeisterin Elisabeth Rechberger für eine grundlegende Sanierung.





Seit 2002 war das alte Freibad in der oberösterreichischen Gemeinde Suben (Bezirk Schärding) aufgrund veralteter Technik bereits geschlossen. Die Becken verfielen und das Gelände erweckte zusehends den optischen Eindruck einer „Gstättn“ – wie man in Österreich ein verwildertes Grundstück liebevoll nennt. Da wurde von Bürgermeister Ernst Seitz die Idee geboren, das alte Subener Bad als Naturfreibad wieder zum Leben zu erwecken.

Im letzten Jahr gaben die Behörden grünes Licht für die vom Planungsbüro Wagner & Weitlaner WasserWerkstatt projektierte Anlage und es wurde mit dem Umbau des kleinen, aber feinen Bades begonnen.

Gut entwickelte Wasserpflanzen sind eine wichtige Komponente zur Sicherstellung der Wasserqualität.



Teich als demontierbare Schwimmstege ausgeführt. Zwischen den beiden Plattformen wurde der Übergang in den Tiefbereich mittels Bojenkette deutlich markiert. Im Bereich der Sprungplattformen weist der Naturbade- teich eine Tiefe von 3,60 Meter auf. Zur Befüllung und zum Ausgleich der Verdunstungsverluste wird mittlerweile auf das Ortswassernetz zurückgegriffen. Die gesamte Wasserumwälzung wird über einen extern gelegenen Kiesfilter geführt.

Seit der Sanierung ist der Ortsteich für die Bevölkerung auch im Sommer wieder attraktiv geworden. Jetzt tummeln sich die Badegäste auf den Liegewiesen rund um die große Wasserfläche und auf den Schwimmstegen. Kein Wunder, denn in klarem, sauberem Wasser macht das Baden gleich doppelt so viel Spaß.



Durch Gehölze strukturierte Liegewiesen schaffen private Atmosphäre.

Das alte Betriebsgebäude wurde abgebrochen und vom Architekturbüro pointner | pointner Architekten ein moderner, gebogener Baukörper in den Hang gesetzt. Die Dachfläche ist zur Hälfte extensiv begrünt und mit Solarpanelen versehen, der andere Teil als Sonnenterrasse nutzbar.

und Seerosen bewundern oder den Kindern und Jugendlichen am Sprungturm zusehen. Die alten Beton-Liegeterrassen im Hang wurden saniert und mit einer Holzdecklage versehen. Ein Steg verbindet diese Liegeflächen mit dem Sprungbereich.

Vor dem Gebäude kann man auf der Terrasse direkt am Wasser sitzen, die Libellen

Die Betonstufen wurden mit einer Holzdecklage versehen.



Naturbad Suben





Das Naturbad als Wohlfühloase für Jung und Alt



Naturnah gestalteter Uferbereich als Kontrast zu den linearen Betonstufen

Das Bad bietet einen Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich sowie ein Flachufer mit einem Kiesstrand. Für die kleinen Badegäste steht darüber hinaus ein mittels Sonnensegel beschatteter Sand- und Wasserspielplatz zur Verfügung.

Neben den bepflanzten Regenerationsbereichen sorgt die Teichumwälzung über einen Kiesfilter für hygienisch einwandfreie Wasserqualität. Dabei wird das Teichwasser zu dem im oberen Hangbereich befindlichen Filter gepumpt und fließt nach

Info + Kontakt

Wagner & Weitlaner WasserWerkstatt OG
Badeanlagen- und Freiraumplanung
Tel. + 43 (0) 1 - 3 10 48 78
office@wagner-weitlaner.at
www.wasserwerkstatt.com

Mitglied der ABS – Arbeitsgemeinschaft
Badeseen und Schwimmteiche
www.abs-naturbad.de



Das moderne, gebogene Gebäude fügt sich harmonisch in die Landschaft.

der Filterpassage im freien Gefälle zurück in die Badeanlage. Zur Optimierung der Nährstoffreduktion wird das Wasser zusätzlich über einen Phosphoradsorber geführt.

Das direkt am Inn gelegene Naturbad Suben ist Teil einer weitläufigen Sport- und Freizeitanlage, die ausreichend Raum für Aktivitäten wie Fußball, Tennis und Beachvolleyball bietet. Von der Dachter-

rasse des Badgebäudes aus kann man sowohl die Freizeit- und Badeanlage als auch die idyllische Subener Bucht überblicken.

Nicht nur die Subenerinnen und Subener staunen über die wundersame Verwandlung ihrer „Gstätt“ in ein Architekturjuwel am Inn. Badegäste jeden Alters und sogar Besucher aus dem benachbarten Bayern genießen das Baden im natürlichen, chlorfreien Wasser.



Von der Dachterrasse kann man die gesamte Badeanlage überblicken.



Kenndaten Naturbad Suben

| | |
|-----------------------------------|--|
| Gesamtwasserfläche exkl. Filter: | 830 m ² |
| Schwimmbereich: | 449 m ² |
| Bepflanzte Regenerationsbereiche: | 381 m ² |
| Kiesfilter: | 51 m ² |
| Liegewiese: | 2.200 m ² |
| Baujahr: | 2010 - 2011 |
| Bauherr/Betreiber: | Gemeinde Suben www.suben.ooe.gv.at |
| Teichbau: | Swietelsky Bauges.m.b.H. Abt. Sportstättenbau A-4050 Traun |
| Planung Hochbau: | pointnerpointner Architekten www.pointnerpointner.com |

Der große Pflanzenbereich liegt direkt an der Büffet-Terrasse.

